

KAL 007 -- ein Spion am Himmel

Wie ein südkoreanisches Verkehrsflugzeug mitgebracht wurde

Vor fast genau sechs Jahren beunruhigte das tragische Schicksal des südkoreanischen Flugzeuges die Weltöffentlichkeit. Das Fehlverhalten der Besatzung löste am 1. September 1983 den Abschuß der Maschine durch sowjetische Kampfflugzeuge aus. Wie BZA gestern berichtete, bestätigte dies am Mittwoch ein USA-Gericht entgegen der damaligen offiziellen Version. Seinerzeit trommelten die westlichen Medien ihr antikomunistisches Orchesterwerk vom „barbarischen Akt der Sowjetunion“. Erst nach und nach tauchten Fakten auf, die den Flug der Boeing 747 in ein ganz anderes Licht tauchten.

Viele Details belegen, was Luftfahrtsspezialisten von Anfang an vermuteten: Das Flugzeug kann nicht, ohne daß es die Mannschaft bemerkt hat, in sowjetisches Hoheitsgebiet eingedrungen sein.

● 500 Kilometer von der üblichen Flugroute entfernt. Alle Annahmen vom falschen Programmieren des Bordcomputers oder vom Übersetzen dieses Faktors durch die Besatzung wurden von Piloten und anderen Fachleuten strikt zurückgewiesen, denn

- die Boeing 747 verfügt über drei voneinander unabhängige Bordcomputer, - jene fünf Stunden lang, die die Maschine über UdSSR-Gebiet flog, soll die Besatzung keine Positionsbestimmungen durchgeführt haben?

● Eine RC 135 stiftet Verwirrung. Jene US-Spionagemaschine ist leicht mit einer Boeing 747 zu verwechseln. Durch ein knappes Aneinandervorbeifliegen läßt sich auf dem Radar

über sowjetisches Gebiet unternahm, das dritte Mal in dem Moment, als die Maschine ihren zweiten Überflug unternahm. Auffällig auch, daß der Start in Anchorage ohne ersichtlichen Grund genau um jene Minuten verzögert wurde, die man brauchte, um die Flugbahn des Satelliten so zu ändern, daß er flächendeckend den Funkverkehr am sowjetischen Boden überwachen konnte. Ebenso verhielt es sich mit dem amerikanischen Space Shuttle, der zwei Tage zuvor gestartet wurde. Auch er kreuzte dreimal die Route der Linienmaschine.

● Wer sind die „unbekannten“ Besatzungsmitglieder? Die Namen der Passagiere und der Besatzung wurden durch die südkoreanischen Behörden zum Teil sogar mit Straßen und Wohnorten bekanntgegeben – bis auf eine Gruppe von Besatzungsmitgliedern. Was hatten sie an Bord zu tun?

Weitere Details, die sich um diesen Flug rankten, waren:

● Warum wurde die KAL 007 in Anchorage mit zusätzlichen 9800 Litern Treibstoff betankt?

● Warum gibt es in der Nähe der Linienmaschine eine Konzentration amerikanischer Luft- und Marinetruppen?

P.S.: Die Aktion fiel in jene Zeit, als sich in Westeuropa eine Friedensbewe-

gung stark machte, um die Stationierung von Cruise Missiles und Pershing-II-Raketen zu verhindern. Kurz nach dem Abschuß der südkoreanischen Maschine wird die Stationierung durchge-

Andreas Sturm

